

IMPRESSUM

Redaktion Liane Papaioannou (verantwortlich), Arno Rastetter
Anschrift IG Metall Pforzheim, Jörg-Ratgeb-Straße 23, 75173 Pforzheim
Telefon 07231 157 00 | **Fax** 07231 15 70 50
 ☎ pforzheim@igmetall.de | 🌐 pforzheim.igm.de



Verhandlungsführer Kai Müller

Tarifverhandlungen bei Albert Weber gestartet

Die IG Metall fordert gerechtes Entlohnungssystem und Beschäftigungssicherung. Das Unternehmen, das seinen Hauptsitz in Markdorf am Bodensee hat, beschäftigt auch in Neuenbürg rund 140 Kolleginnen und Kollegen im Bereich der Automobilzulieferindustrie.

Nach einer mehrjährigen Schlingerfahrt des Unternehmens mit Insolvenz und Kurzarbeit haben sich die Beschäftigten dazu entschieden, sich gemeinsam mit der IG Metall für sichere Tarifverträge einzusetzen.

Bereits während dieses Kaufprozesses hat die Inhaberfamilie zugesagt, dass das Unternehmen mit der IG Metall in Gespräche über einen Haustarifvertrag eintreten wird.

Die Verhandlungen für die IG Metall führt Kai Müller für beide Standorte.



1. Mai Pforzheim digital unter:
 🌐 nordbaden.dgb.de/termine

Rund 2500 Beschäftigte machten mächtig Druck

Massive Warnstreiks und kreative Aktionen bringen den Durchbruch zum Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie.

Im Enzkreis haben sich insgesamt 2532 Beschäftigte an den vielfältigen coronakonformen Aktionen beteiligt.

Ob bei Menschenkette, Autokorso, Kundgebungen mit Abstand, mit digitalem Warnstreik oder bei Frühschlussaktionen – die Beschäftigten der

Metall- und Elektroindustrie in der Region haben mehr als deutlich gezeigt, dass sie auch in Pandemiezeiten handlungsfähig sind.

Sie trugen mit ihren vielfältigen Warnstreiks und Aktionen zum Zustandekommen des Tarifergebnisses bei.



Kundgebung Harmann Becker/Kundgebung Schroff



Kundgebung Mahle Mühlacher



Kundgebung Schroff



Autokorso Mapal WWS bei Chopard



Kundgebung Mahle Vaihingen



Kundgebung bei Wisi

Arbeitsgericht Pforzheim beendet tarifpolitische Geisterfahrt bei Wisi

Das Arbeitsgericht Pforzheim hat der Klage des Betriebsratsvorsitzenden der Firma Wisi Communications, Martin Kolb, auf Zahlung des tariflichen Zusatzgeldes und des Zusatzbetrags für die Jahre 2019 und 2020 stattgegeben.

Seit zwei Jahren stellte die Firma die Geltung der Tarifverträge insgesamt und die Anwendung des Tarifvertrags Tarifliches Zusatzgeld (T-ZUG) im speziellen infrage. Diese Auffassung ist spätestens nach dem Urteil des Arbeitsgerichts Pforzheim nicht mehr haltbar.

Für die IG Metall war ohnehin von Anfang an sicher gewesen, dass die Tarifverträge gültig sind. Nach diesem Urteil erwartet die IG Metall von der Geschäftsleitung, dass die Ansprüche der Beschäftigten, die diese 2019 und 2020 bereits schriftlich gegenüber dem Unternehmen geltend gemacht haben, schnellstens ausbezahlt werden. Dies sind rund zwei Drittel der Belegschaft. Die Beschäftigten haben in mehreren Protestkundgebungen – so zuletzt am 12. März – ihre Erwartung deutlich gemacht, dass sie entsprechend den Tarifverträgen in der Metall- und Elektroindustrie bezahlt werden.